

Presseinformation

Wie Lenze die Logistik smart und krisenfest macht

Hameln/Stuttgart, 25. April 2023. Multiple Krisen geben der Intralogistik einen kräftigen Schub. Sie gewinnt in den Unternehmen stark an Bedeutung: Mehr Ware ist auf Lager, neue Vertriebskanäle entstehen, die Kosten müssen runter, die Konsumenten fordern Nachhaltigkeit in der Supply Chain, die Anlagen laufen 24/7, lange Wartungsstopps sind Vergangenheit, es mangelt an Personal, Liefertreue ist gefordert – kurzum: die Logistik wird zum wichtigen Unterscheidungsmerkmal am Markt. Lenze kennt die Herausforderungen der Kunden und zeigt auf der Logimat 2023 das Zusammenspiel von Automatisierungs- und Antriebstechnik und Digital Engineering, um diesen Herausforderungen zu begegnen, aber auch um Prozesse weiter zu optimieren und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Ziel ist das Smart Warehouse.

Für die horizontale Fördertechnik präsentiert Lenze eine neue Generation von dezentralen Frequenzumrichtern: die i-series motec. Der Umrichter bedient die drängendsten Kundenanforderungen: Reduzierung von Engineering-Zeiten, minimale Varianz und Energieeffizienz. Durch die Antriebsauslegung via EASY System Designer erzielt das System Energieeinsparungen von bis zu 30%. Die Neuentwicklung ist motor- oder wandmontiert nutzbar und es sind Leistungen von 0,37 kW bis hin zu 45 kW möglich. Die integrierte Rückspeiseeinheit sorgt für zusätzliche Einspareffekte. Das Versprechen der Entwicklerinnen und Entwickler: Regenerative Energie geht nicht in Bremswiderständen verloren, wird ohne zusätzliche Hardwarekosten zurück ins Netz gespeist. Außerdem steuert der Umrichter Synchronmotoren komplett sensorlos an.

Antriebssystem als Sensor

Die IO-Link-Master-Funktionalität reduziert den Verkabelungsaufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichzeitig sammeln Anwender über ihn

Daten und reichen diese in ein übergeordnetes System weiter. Mit dem Scan des digitalen Typenschildes erhalten Anwender schnell Zugriff auf Produktdaten und den Lenze-Information-Hub. Das Antriebssystem wird dank integrierter Oszilloskop-Funktion zum Sensor in der Fördertechnik. Die Neuentwicklung nimmt den Motorstrom hochauflösend auf. Unternehmen können mit den gewonnenen Daten somit heute schon wissen, was im System passiert, und im zweiten Schritt erkennen, warum etwas auf der Anlage passiert, um dann vorauszusagen, wann etwas passieren wird. Lenze setzt dabei auf die Kombination der IT- mit OT-Welt sowie IT-Kompetenz und Domänenwissen in der Intralogistik. Dadurch lassen sich Anlagen optimieren, Kosten senken und neue digitale Geschäftsmodelle erschließen.

Ein weiteres Ergebnis des Zusammenspiels von IT und OT ist das Asset- und Ticketmanagement für eine bessere Maschinenverfügbarkeit. Lenze hat dafür ein Portal entwickelt, das direkt mit den Maschinen des OEM verknüpft wird. Tritt ein Fehler auf, kann die Maschine automatisch ein Ticket erstellen, sodass die Servicetechniker frühzeitig informiert sind. Sie lesen im Ticket ab, welche Komponente betroffen ist, um welches Modell oder welche Variante es sich handelt, wie die Seriennummer lautet und wie die Komponente in der Topologie der Maschine verbaut wurde. Fehlinformationen aufgrund veralteter Dokumentationen sind ausgeschlossen: Die Information stammt direkt aus der PLC, die stets den konsistenten Ist-Zustand widerspiegelt. Da die Plattform herstellerneutral ist und auf offene Standards setzt, können nicht nur Lenze-Produkte abgefragt werden. Die Sensorspezialisten von SICK sind schon Teil der Lösung.

Modulares Engineering

Eine zweite digitale Lösung, die das Engineering vereinfacht, ist Lenze FAST. Die Automatisierungsspezialisten bündeln mit den Software-Engineering-Modulen aus Lenze FAST einsatzbereite Funktionen für Regalbediengeräte der neuesten Generation. Lenze FAST unterstützt die Entwicklerinnen und Entwickler, Maschinen modular zu bauen. Das spart Engineering-Zeit und hebt die Systeme auf ein neues Level, denn Anwender verfügen damit über ein erweiterbares Grundgerüst für die Maschinenapplikationen. Die wichtigsten Steuerungsbefehle können unabhängig von der übergeordneten Steuerung

ausgeführt werden, die Inbetriebnahme wird durch eine grafische Oberfläche vereinfacht. Die Einbindung des kundenspezifischen Know-hows oder weiterer Funktionen ist dank der offenen IEC-61131-Umgebung möglich.

Bildunterzeile:

Schnell, flexibel und kostengünstig: Lenze bietet maßgeschneiderte Lösungen für die horizontale Fördertechnik.

Über Lenze

Lenze ist ein führender Automatisierungsspezialist und fokussiert auf die Gestaltung von effizienten und nachhaltigen Produktions- und Materialflussprozessen. Seit über 75 Jahren ist das Unternehmen Taktgeber der Automatisierung und starker Partner an der Seite seiner Kunden aus dem Anlagen- und Maschinenbau. Mithilfe des Dreiklangs aus Elektrotechnik, Software und Plattformstrategie begleitet Lenze seine Kunden in der Digitalisierung und hilft ihnen Kosten zu senken, Auslastungen und Lebenszyklen von Anlagen zu optimieren sowie ihren Energieverbrauch zu senken. Lenzes Portfolio umfasst hochwertige mechatronische Lösungen, leistungsfähige Systeme aus Hard- und Software für die Maschinenautomatisierung sowie digitale Services für den Maschinen- und Anlagenbau.

Die Lenze-Gruppe mit Sitz in Aenzen beschäftigt weltweit rund 4.000 Mitarbeitende und ist in 45 Ländern vertreten. Gruppenweit erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Umsatz von 830 Millionen Euro.

www.Lenze.com



Pressekontakte Lenze-Gruppe:

Corporate Communications

Head of Corporate Communications

Cornelia Müller

Telefon: +49 5154 82-6255

E-Mail: cornelia.mueller@lenze.com

Head of Trade Press & Social Media

Ines Oppermann

Telefon: +49 5154 82-1512

E-Mail: ines.oppermann@lenze.com

Immer auf dem neusten Stand unter: www.lenze.com > Unternehmen > Newsroom

Folgen Sie uns auf:



[@lenzegruppe](https://www.linkedin.com/company/lenzegruppe)



[@Lenze Gruppe](https://twitter.com/Lenze_Gruppe)



[@Lenze Group](https://www.youtube.com/channel/UC...)